



Regelwerk
TanzSport

© Special Olympics Österreich
Alle Rechte vorbehalten.



1	Regelwerk	3
2	Disziplinen und Kategorien	3
3	Veranstaltungsort.....	5
4	Musik.....	6
5	Wettbewerbskleidung	7
6	Funktionär:innen/ Mitarbeiter:innen	7
7	Solo-Regeln.....	7
8	Paar-Regeln	8
9	Duos-Regeln	9
10	Team-Regeln.....	10
11	Wertung	12
12	Sichtungsregel.....	13
13	Wertungsbögen – Beispiele	14



1 Regelwerk

Das offizielle Regelwerk von Special Olympics für Tanzen gilt für alle im Rahmen von Special Olympics ausgetragenen Wettbewerbe. Als internationale Sportorganisation hat Special Olympics diese Regeln auf Grundlage der Bestimmungen der World DanceSport Federation erstellt, die auf www.worlddancesport.org abrufbar sind. Es gelten die Regeln der World DanceSport Federation oder der nationalen Verbände, sofern sie nicht im Widerspruch zu den offiziellen Special Olympics Sportregeln für Tanzen oder Artikel 1 stehen. In diesem Fall kommen die offiziellen Special Olympics Sportregeln für Tanzen zur Anwendung. Weitere Informationen bezüglich Verhaltenskodex, Trainingsstandards, Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen, Gruppeneinteilung, Preisvergabe, Kriterien für den Aufstieg in höhere Wettkampfniveaus und Unified-Sportarten sind auf der englischsprachigen Website (<https://resources.specialolympics.org>) von Special Olympics zu finden.

Anpassungen im Regelwerk, welche nur bei Special Olympics Wettbewerben in Österreich angewendet werden, sind im Text entsprechend rot gekennzeichnet und müssen bei Wettbewerben entsprechend eingehalten werden!

2 Disziplinen und Kategorien

2.1 Allgemeines

2.1.1 Der Tanzsport besteht aus den 4 Disziplinen Ballroom, Streetdance, Performing Art und Specialty und den 4 Kategorien Solos, Duos, Paare und Teams.

2.1.1 Ein:e Tänzer:in (Special Olympics Sportler:in oder Unified Partner:in) kann sich für 2 der 4 Disziplinen pro Wettbewerb anmelden. Auch Rollstuhl-Fahrende können teilnehmen.

Ein/eine Sportler:in kann sich für eine Disziplin anmelden und darin in bis zu zwei Kategorien tanzen (z. B. Solo & Duo).

2.1.1 Der/die technische Delegierte kann einen/r Sportler:in erlauben, in bis zu 3 verschiedenen Kategorien pro Disziplin (z.B. Ballroom Paar und Ballroom Team oder Speciality Solo und Speciality Duo) anzutreten.

Ein/eine Sportler:in kann sich für zwei Disziplinen anmelden und insgesamt in zwei Kategorien tanzen (z. B. Solo & Duo).

2.1.2 Die Choreografien dürfen sich zwischen Divisioning und Finale nicht verändern.

2.1.3 Bei Weltspielen darf nicht die gleiche Choreografie wie bei den Weltspielen zuvor gezeigt werden.



2.1.4 Die/Der Trainer:in darf die Sportler:innen auf der Bühne während des Wettbewerbs nicht coachen.

2.2 Offizielle Disziplinen

2.2.1 Im Rahmen der Special Olympics Tanzsportwettkämpfe gibt es mehrere Wettbewerbe, aus denen die Sportler:innen wählen können. Alle Disziplinen können auch als Unified Sports Disziplin angeboten werden.

2.2.2 Ballroom

2.2.2.1.1 Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Foxtrott, Quickstep, Samba, Cha-Cha, Rumba, Paso Doble, Jive oder eine beliebige Kombination

2.2.2.2 Streetdance

2.2.2.2.1 Hip Hop, Breaking, Locking, Electric Boogie oder eine beliebige Kombination

2.2.2.3 Performing Arts

2.2.2.3.1 (Lyrical) Jazz, Modern, Ballett, (Lyrical) Contemporary oder eine beliebige Kombination

2.2.2.4 Speciality

2.2.2.4.1 Volkstänze und LaBlast

2.3 Unified Sports

2.3.1 Bei Unified Duo/Paar-Wettbewerben beträgt das Verhältnis von Sportler:in zu Unified Partner:in 1:1. Bei Unified Team-Wettbewerben sind 2-6 Sportler:innen mit 2-6 Unified Partnern:innen zulässig.

Eine/ein Unfriedpartner:in darf maximal in zwei Kategorien tanzen. Entweder in einem Unified Duo- und/oder Unified-Paar und/oder einem Unified Team Bewerb.

2.3.2 Das Alter und Leistungslevel der Tänzer müssen möglichst gleich sein (siehe Artikel 14.1.2)

2.3.3 Ein Team muss sich aus mind. 4 und max. 12 Tänzer:innen zusammensetzen. Maximal 50% des Teams können Unified Partner:innen sein. Die Teams können aus Frauen und Männern bestehen.

2.3.4 Ein:e Trainer:in kann nicht als Unified Partner:in gemeldet werden.

Bei Veranstaltungen in Österreich, kann sich der/die Veranstalter:in in Abstimmung mit der/dem Technisch Delegierten dazu entscheiden, dass auch Trainer:innen als Unified Partner:innen gemeldet werden dürfen.

2.3.5 Ein:e Trainer:in darf nicht in einem Unified Paar/Duo/Team mittanzen.

Bei Veranstaltungen in Österreich, kann sich der/die Veranstalter:in in Abstimmung mit der/dem Technisch Delegierten dazu entscheiden, dass auch Trainer:innen als Unified Partner:innen mittanzen dürfen.



2.4 Divisioning

- 2.4.1 Vor dem Finale findet das Divisioning statt. Alle Teilnehmenden tanzen 2x an 2 verschiedenen Tagen. Divisioning und Finale können jedoch auch am selben Tag stattfinden, solange eine ausreichende Pause dazwischen gewährleistet wird.
- 2.4.2 Das Divisioning wird von mind. drei Wertungsrichter:innen, die auch als Wertungsrichter:innen beim Finale eingesetzt werden können, gewertet. In jedem Fall wird derselbe/dieselbe technische Delegierte sowohl für das Divisioning als auch Finale zuständig sein.
- 2.4.3 Bei mehr als 3 Solos/Duos kann die/der technische Delegierte Solos und Duos in Männer und Frauen einteilen.
- SOÖ-Regelung beim Divisioning:** Um die Homogenität und die Größe innerhalb der unterschiedlichen Leistungsgruppen zu erhöhen, werden die Sportler:innen nach ihren Leistungen in den Vorbewerben (Divisioning) und nicht zusätzlich noch nach ihrem Geschlecht und Altersgruppen eingeteilt.
- 2.4.4 Paare und Teams werden nicht in Frauen und Männer unterteilt.

2.5 Das Finale

- 2.5.1 Nach dem Divisioning werden die Tänzer:innen in Leistungsgruppen unterteilt.
- Nach dem Divisioning erfahren alle Tänzer:innen, in welcher Division sie antreten.**
- 2.5.2 Eine Leistungsgruppe kann aus 3-8 Solos/Duos/Paare/Teams bestehen.

2.6 Siegerehrung

- 2.6.1 Die Teilnehmenden werden gemäß des Abschnitts 12 der Artikel 1 Sport Regeln geehrt.

2.7 Einschränkungen

- 2.7.1 Keine Choreografie darf nachstehende Elemente beinhalten:
- 2.7.1.1 Head Spin (Rotation am Kopf)
- 2.7.1.2 Kopfstand
- 2.7.1.3 Vorwärts- oder Rückwärtssalto/-überschlag
- 2.7.1.4 Hebefiguren, bei denen die Füße der gehobenen Personen höher sind als die Schultern der hebenden Person.

3 Veranstaltungsort

- 3.1 Special Olympics Tanzsport Wettbewerbe finden in einem Theater-Setting statt. Nur eine Seite der Bühne, auf der die Teilnehmenden auftreten, grenzt an das Publikum.



- 3.2 Die Tanzfläche muss ein geeigneter Tanzboden mit einer Mindestgröße von 8m x 8m sein. Die exakten Maße sowie die Bodenbeschaffenheit müssen allen Teilnehmenden in der Ausschreibung mitgeteilt werden, bevor sie sich für den Wettbewerb anmelden. Aus Sicherheitsgründen muss bei Bühnen eine weiße Linie 1 Meter vor dem Bühnenrand eingezeichnet werden. Die Teilnehmenden dürfen sich nur hinter der weißen Linie bewegen.
- 3.3 Ausreichend Umkleidemöglichkeiten müssen für alle Teilnehmenden zur Verfügung stehen.

4 Musik

4.1 Musiklängen

- 4.1.1 Solo: 1:10 - 1:30 min
- 4.1.2 Duo/Paar: 1:10 - 1:30 min
- 4.1.3 Team: 1:30 - 1:50 min

- 4.2 Musik darf nur als mp3-Datei bereitgestellt werden. Alle mp3-Dateien müssen korrekt benannt sein:

SOLOS: SOLOS_NACHNAME_VORNAME.mp3
DUOS: DUOS_NACHNAME1_NACHNAME2.mp3
PAARE: COUPLES_NACHNAME1_NACHNAME2.mp3
TEAMS: TEAMS_TEAMNAME.mp3



5 Wettbewerbskleidung

- 5.1 Die **Kleidung**, die während des Wettbewerbs getragen werden, sollten:
 - 5.1.1 die Choreografie widerspiegeln.
 - 5.1.2 mit gutem Geschmack gestaltet werden und keine intimen Körperregionen zeigen.
 - 5.1.3 bequem sein und den Tänzer:innen die notwendige Bewegungsfreiheit geben.
 - 5.1.4 so gewählt sein, dass sich die Tänzer:innen beim Auftreten wohlfühlen.
- 5.2 Requisiten sind erlaubt, solange sie aktiv in die Choreografie miteingebunden werden

6 Funktionär:innen/Mitarbeiter:innen

6.1 Moderation

- 6.1.1 Entweder ein oder zwei Moderatoren sind für die Ankündigung von Tänzern, Wertungsrichtenden und Funktionären verantwortlich. Die Moderation soll:
 - 6.1.1.1 jeden Auftritt ankündigen.
 - 6.1.1.2 Dem DJ ein Signal zum Starten der Musik für die Tänzer:innen geben, nachdem die Tänzer:innen das Signal an die Moderation gegeben haben.
 - 6.1.1.3 Hintergrundinformationen zum Auftritt liefern.
 - 6.1.1.4 nach jedem Auftritt einen Wertungsrichtenden um ein Feedback bitten.

6.2 Technische:r Delegierte:r

- 6.2.1 Die/Der technische:r Delegierte ist dafür verantwortlich sicherzugehen, dass die Sportler:innen, Unified Partner:innen und Trainer:innen die Regeln und Anforderungen beachten.
- 6.2.2 Die/Der technische:r Delegierte ist für den Zeitplan verantwortlich.

6.3 Wertungsrichtende

- 6.3.1 Bei regionalen Wettbewerben sind drei Wertungsrichtende ausreichend. Bei Österreichischen Meisterschaften benötigt man drei Wertungsrichtende für das Divisioning und fünf für das Finale.
- 6.3.2 Voraussetzung: berufliche Tätigkeit im Tanzsport, Trainer:innenausbildung, Tanzlehrer:innenausbildung, Tanzausbildung, Wertungslizenz

7 Solo-Regeln

- 7.1 Beim Solo tanzt eine Person. Das kann nur ein:e Special Olympics Sportler:in sein.
- 7.2 **Ballroom**
 - 7.2.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:



7.2.1.1 3 erkennbare Figuren aus den Technikbüchern Alex Moore, Walter Laird, ISTD oder Guy Howard

7.2.1.2 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

7.3 Streetdance

7.3.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

7.3.1.1 Bodenelement¹

7.3.1.2 Isolationen³

7.3.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

7.4 Performing Arts

7.4.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

7.4.1.1 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²

7.4.1.2 Bodenelement¹

7.4.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

7.5 Speciality

7.5.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

7.5.1.1 Die Choreografie muss den Tanz und die Kultur rhythmisch klar darstellen. Afrikanischer Tanz oder jeder andere Spezialtanz sollte auch optisch deutlich erkennbar sein.

7.5.1.2 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

7.5.1.3 Sprungabschnitt mit min. 1 Sprung²

8 Paar-Regeln

8.1 Beim Paartanz tanzen 2 Personen für mind. 70% in physischer Verbindung auf der Bühne. Dies können entweder 2 Sportler:innen oder 1 Sportler:in plus 1 Unified Partner:in sein.

8.2 Ballroom

8.2.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

8.2.1.1 3 erkennbare Figuren aus den Technikbüchern Alex Moore, Walter Laird, ISTD oder Guy Howard

8.2.1.2 6-sekündige Sequenz, bei dem die Tanzpartner nebeneinander tanzen. Eine einhändige Verbindung ist erlaubt.

8.2.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

8.3 Performing Arts

8.3.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:



8.3.1.1 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²

8.3.1.2 Bodenelement¹

8.3.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

8.4 Speciality

8.4.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

8.4.1.1 Die Choreografie muss den Tanz und die Kultur rhythmisch klar darstellen. Afrikanischer Tanz oder jeder andere Spezialtanz sollte auch optisch deutlich erkennbar sein.

8.4.1.2 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

8.4.1.3 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²

9 Duos-Regeln

9.1 Beim Duo tanzen zwei Personen für mindestens 70% ohne physische Verbindung auf. Dies können entweder zwei Sportler:innen oder ein:e Sportler:in plus ein:e Unified Partner:in sein.

9.2 Ballroom

9.2.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

9.2.1.1 3 erkennbare Figuren aus den Technikbüchern Alex Moore, Walter Laird, ISTD oder Guy Howard

9.2.1.2 6-sekündige Sequenz, bei dem die Tanzpartner nebeneinander tanzen. Eine einhändige Verbindung ist erlaubt.

9.2.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

9.3 Streetdance

9.3.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

9.3.1.1 Bodenelement¹

9.3.1.2 Isolationen³

9.3.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

9.4 Performing Arts

9.4.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

9.4.1.1 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²

9.4.1.2 Bodenelement¹

9.4.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

9.5 Speciality

9.5.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:



- 9.5.1.1 Die Choreografie muss den Tanz und die Kultur rhythmisch klar darstellen. Afrikanischer Tanz oder jeder andere Spezialtanz sollte auch optisch deutlich erkennbar sein.
- 9.5.1.2 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)
- 9.5.1.3 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²

10 Team-Regeln

10.1 Ein Team besteht aus 4-12 Personen. Ein Team kann nur aus Sportler:innen (Traditional) bestehen oder gemischt mit Unified Partner:inne tanzen (max. 50% Unified Partner:innen). Die Teams geben bei der Anmeldung einen Teamnamen an.

10.2 Ballroom

10.2.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

- 10.2.1.1 3 erkennbare Figuren aus den Technikbüchern Alex Moore, Walter Laird, ISTD oder Guy Howard
- 10.2.1.2 6-sekündige Sequenz, bei dem die Tanzpartner nebeneinander tanzen. Eine einhändige Verbindung ist erlaubt.
- 10.2.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

10.3 Streetdance

10.3.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

- 10.3.1.1 Bodenelement¹
- 10.3.1.2 Isolationen
- 10.3.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

10.4 Performing Arts

10.4.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

- 10.4.1.1 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²
- 10.4.1.2 Bodenelement¹
- 10.4.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte oder beidbeinige Drehungen sind zulässig)

10.5 Speciality

10.5.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

- 10.5.1.1 Die Choreografie muss den Tanz und die Kultur rhythmisch klar darstellen. Afrikanischer Tanz, oder jeder anderer Spezialtanz sollte auch optisch klar erkennbar sein.
- 10.5.1.2 360° Drehung (Zwischenschritte oder beidbeinige Drehungen sind zulässig)
- 10.5.1.3 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²



Die bisher verpflichtenden Elemente, 360° Drehung, Sprungabschnitt, Isolation und Bodenelement, wie im vorausgehenden Text erkennbar, wurden für alle Disziplinen und Kategorien in „Sollte-Regelungen“ umgewandelt.

Dies bedeutet: Die Elemente sollten weiterhin unbedingt von allen Tänzern durchgeführt werden, die über die dafür notwendigen Fähigkeiten verfügen. Um möglichen Verletzungen vorzubeugen und um einen niedrigschwelligen Einstieg in den Tanzsport bei Special Olympics zu ermöglichen, werden bei Wettbewerben auf regionaler und nationaler Ebene diese Elemente nicht mehr verpflichtend vorausgesetzt. Für eine Teilnahme an Weltwinterspielen sind die Elemente weiterhin Voraussetzung und müssen von den Bewerbenden verpflichtend bei den Nationalen Spielen gezeigt werden.

¹ Bodenelement: Bewegung auf dem Boden für mindestens 2 Takte hintereinander während mindestens ein Körperteil abgesehen von Knie/Fuß den Boden berührt (z.B. Hände + Füße, Hintern + Hände)

² Sprungabschnitt: ein Element, bei dem beide Füße den Boden verlassen müssen. 1 Sprung ist mind. notwendig, mehrere Sprünge sind freiwillig

³ Isolation: Element, bei dem die Tänzer ein Körperteil bewegen, während der restliche Körper in Ruhe bleibt

Bei Duo-, Paar- oder Team-Wettbewerben müssen alle Tänzer:innen auf der Bühne diese Elemente ausführen.



11 Wertung

11.1 Allgemeine Regeln

- 11.1.1 Die Wertungsrichtenden müssen in jedem einzelnen Bewertungskriterium Punkte von 0 bis 10 vergeben. Die Bewertungskriterien sind Musikalität, Choreografie-Ausführung, Sportliche Gewandtheit und Präsentation.
- 11.1.1.1 Unterdurchschnittlich: 0 bis 4,
- 11.1.1.2 Durchschnittlich: 5 und 6,
- 11.1.1.3 Überdurchschnittlich: 7 und 8,
- 11.1.1.4 Ausgezeichnet: 9 und 10
- 11.1.2 Die höchstmögliche Gesamtpunktzahl für Solos beträgt 40 Punkte pro Wertungsrichter.
- 11.1.3 In den Kategorien (Unified) Paare/Duos müssen die Wertungsrichtenden zusätzliche Punkte von 0 bis 5 für den Gesamteindruck eines jeden Tänzers vergeben. Auf diese Weise ist die höchstmögliche Gesamtpunktzahl für (Unified) Paare/Duos 50 Punkte pro Wertungsrichter.
- 11.1.4 In der Kategorie (Unified) Teams vergeben die Wertungsrichtenden zusätzliche Punkte zwischen 0 und 5 für den Gesamteindruck. Dadurch ist die Höchstpunktezahl für Teams 45 Punkte pro Wertungsrichter.
- 11.1.5 Die Gesamtpunktzahl wird berechnet, indem alle Punkte aller Wertungsrichtenden addiert werden.
- 11.1.6 Je höher die Gesamtpunktzahl, desto besser die Platzierung.
- 11.1.7 Nach jeder Performance spricht einer der Wertungsrichtenden die Tänzer:innen an und gibt Feedback.

11.2 Bewertungskriterien

- 11.2.1 Die Wertungsrichtenden ermitteln ihre Ergebnisse auf Basis der folgenden 4 Kategorien:
 - 11.2.1.1 Musikalität
 - 11.2.1.1.1 Bewegen sich die Tänzer:innen im Takt mit der Musik?
 - 11.2.1.1.2 Sind die Tänzer:innen in der Lage, musikalische Schwerpunkte durch ihren Körper zu reproduzieren?
 - 11.2.1.1.3 Verwenden die Tänzer:innen musikalische Pausen?
 - 11.2.1.1.4 Sind die Tänzer:innen kreativ mit der Musik?
 - 11.2.1.2 Choreografie Ausführung
 - 11.2.1.2.1 Hat die Choreografie einen natürlichen Fluss?



- 11.2.1.2.2 Wird die Choreografie klar ausgeführt und drücken die Tänzer:innen die Bedeutung der Choreografie aus?
- 11.2.1.2.3 Ist der Schwierigkeitsgrad der Choreografie angemessen?
- 11.2.1.3 Athletik
 - 11.2.1.3.1 Sind die Tänzer:innen körperlich, geistig und emotional vollständig involviert?
 - 11.2.1.3.2 Bewegen sich die Sportler:innen bei Duos, Paaren und Teams unabhängig von ihren Unified Partner:innen?
 - 11.2.1.3.3 Zeigen die Tänzer:innen die Technik und Elemente der einzelnen Disziplinen?
 - 11.2.1.3.4 Ausdauer und Durchhaltevermögen: Alle Tänzer:innen müssen ihre Leistung auf dem höchstmöglichen Level während des ganzen Tanzes zeigen.
 - 11.2.1.3.5 Kraft: Alle Choreografien müssen Elemente/Muster enthalten, die die maximale Kraft aufweisen. Beispiele: Sprünge, Hebungen, Spagate, Kicks
 - 11.2.1.3.6 Schnelligkeit: Die Tänzer:innen müssen Schnelligkeit über einen kurzen Zeitraum (4-8 Sekunden) anzeigen, entweder durch Arm- Bein- oder Ganzkörperbewegungen.
 - 11.2.1.3.7 Beweglichkeit: Verlängern und dehnen die Tänzer:innen ihre Bewegung, um ihre Beweglichkeit zu zeigen?
 - 11.2.1.3.8 Motorisches Geschick und Gleichgewicht: Bewegen sich die Tänzer:innen koordiniert und zeigen sie eine gute Balance bei der Ausführung ihrer Bewegung?
- 11.2.1.4 Präsentation
 - 11.2.1.4.1 Die Verbindung der Tänzer:innen mit dem Publikum. Gibt es eine Chemie?
 - 11.2.1.4.2 Inszenierung. Wie gut wird der Raum genutzt?
 - 11.2.1.4.3 Kostüme. Sind sie in den gesamten Prozess einbezogen?

12 Sichtungsregel

- 12.1 Die/Der technische Delegierte kann eine Sichtung für jeden Wettbewerb geltend machen. Wenn dies der Fall ist, müssen alle Teilnehmenden im Vorfeld ein Video einreichen, bei dem potenzielle Tänzer ihre Choreografie auf Musik zeigen.
- 12.2 Die im Video gezeigte Choreografie muss mindestens 70% mit der für den Wettbewerb geplanten Choreografie übereinstimmen.
- 12.3 Die/Der technische Delegierte sowie qualifizierte Assistent:innen werden die Videos auf Regelverstöße prüfen.



12.4 Informationen bzgl. des Ablaufs zum Einreichen des Videos (Format, Frist, Plattform) müssen über den Veranstalter in Abstimmung mit dem/der technischen Delegierten kommuniziert werden.

13 Wertungsbögen – Beispiele

Judging Sheet SOLOS

Type of Competition:

Date:

City/Country:

DIVISIONING/FINALS

Name Adjudicator A:			
0... lowest score 10... highest score no decimal points			
Musicality	Choreography (level of difficulty)	Athleticism	Presentation (Show)
0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points
Solo 1			
Solo 2			
Solo 3			

Adjudicator's signature



Judging Sheet DUOS/COUPLES

Type of Competition:

Date:

City/Country:

DIVISIONING/FINALS

Name Adjudicator A:

0... lowest score | 10... highest score | no decimal points

The athlete's name is indicated in red on the screen.

	Musicality	Choreography	Athleticism	Presentation (Show)	OA Athlete(s)*
	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 5 points
Duo/Couple 1					
Duo/Couple 2					
Duo/Couple 3					

* 0-5 points per athlete - if there are 2 athletes within one duo you have to give extra points twice

Adjudicator's signature

Judging Sheet TEAMS

Type of Competition:

Date:

City/Country:

DIVISIONING/FINALS

Name Adjudicator A:

0... lowest score | 10... highest score | no decimal points

	Musicality	Choreography	Athleticism	Presentation (Show)	OA Team*
	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 5 points
Team 1					
Team 2					
Team 3					

* 0-5 points per team to weight the performance in total

Adjudicator's signature



LISTE DER DETAILERGEBNISSE – BEISPIELE

Results

SOLOS

Solo 1
Solo 2
Solo 3

A					B					C					B					C				
Mu	Ch	At	Pr	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol
8	7	6	5	4	6	7	7	8	8	6	6	5	3	3	6	7	7	8	8	6	6	5	3	3
4	5	6	3	2	2	5	6	5	5	7	7	6	2	2	2	5	6	5	7	7	7	6	2	2
9	9	9	9	9	5	4	8	7	7	6	6	6	5	5	5	4	8	7	7	6	6	6	5	5

Total	Place
122	2
98	3
150	1

Results

DUOS/COUPLES

Duo/Couple 1
Duo/Couple 2
Duo/Couple 3

A						B						C						D						E					
Mu	Ch	At	Pr	Ol	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol	Ol	
9	8	7	8	5	3	9	8	7	8	5	5	6	9	8	5	2	1	9	8	7	8	5	3	4	4	4	4	1	1
5	6	8	5	2	2	5	6	8	5	2	2	6	8	9	7	2	2	5	6	8	5	2	2	5	6	8	5	4	4
8	9	8	8	3	3	8	9	8	8	3	3	8	8	8	8	4	4	8	9	8	8	3	3	6	7	6	7	4	4

Total	Place
171	2
136	3
174	1

Results

TEAMS

Team 1
Team 2
Team 3

A					B					C					D					E				
Mu	Ch	At	Pr	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol	Mu	Ch	At	Pr	Ol
9	8	7	8	5	4	4	4	4	1	9	8	7	8	5	9	8	7	8	5	6	7	7	8	5
5	6	8	5	2	5	6	6	5	4	5	6	8	5	2	5	6	8	5	2	2	5	6	5	4
8	9	8	8	3	6	5	5	7	4	6	6	6	8	3	8	9	8	8	3	5	4	8	7	5

Total	Place
161	1
126	3
157	2